

PROJEKTPOOL

14 Portraits aus der pädagogischen Praxis

Kinder und Jugendliche reiben sich – übrigens häufig in Jungen- und Mädchengruppen – in vielen Projekten dieser Liste an ihren Heldenfiguren und Idolen mit dem Ziel, die eigenen Stärken zu entdecken und auf den Spuren ihrer Idole eigene Medienprodukte zu erstellen. Häufig zeigen sie aber auch Flagge, gegen diskriminierende Geschlechterstereotypen oder den Hass im Netz. Auch die Auseinandersetzung mit Werten, seien es die ökologische oder soziale Nachhaltigkeit, spielt eine Rolle in den Projekten dieses Pools, der neben einem Überblick über die vielfältigen Angebote vor allem Anregungen für die Praxis bieten will.

Boys kick ass! Mediale Heldenentwürfe – Ein Trickfilm- und Fotoprojekt

Dieses achtwöchige Praxisprojekt wurde im Frühjahr 2017 in Kooperation mit dem Falkenheim OT Tannenhof durchgeführt. Im Sinne der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wurde hier ein freies Angebot realisiert, in welchem sich jedoch sehr schnell eine feste internationale Gruppe von teilweise flucht- und migrationserfahrenen, teilweise deutschen Kindern etablierte. Mit der Frage nach den Helden(vor)bildern der jungen Menschen sind die Pädagoginnen und Pädagogen in ihr Querschnittsthema Geschlechterrolle und Kulturbezogenheit eingestiegen. Mit dem besonderen Blick auf mediale Männlichkeitsinszenierungen und öffentlich behandelte Heldenfiguren kam die Gruppe in eine inhaltliche Auseinandersetzung. Die entwickelten Gedanken und Impulse wurden mit Fotokameras und Trickfilmtechnik eingefangen und in Szene gesetzt. Zeitschriftcollagen, Fotoalben der „Helden des Alltags“ und aufgezeichnete Selbstinszenierungen waren nur einige der Ergebnisse des Projektes.

Kontakt Fachstelle Jungenarbeit NRW c/o Union Gewerbehof, Huckarder Straße 12, 44147 Dortmund, Fon 0231 5342174, in Kooperation mit der Falkenheim OT Tannenhof, Erfurter Weg 47, 40627 Düsseldorf, Fon 0211-929440

Echt jetzt Plakatkampagne gegen unerreichbare Schönheitsideale

Die Protestorganisation Pinkstinks startete im Juni dieses Jahres eine bundesweite Kampagne für mehr Körpervielfalt in der Bademoden-Werbung. Das Team um Gender-Aktivistin Stevie Schmiedel produzierte eine Reihe an Motiven, die Frauen zwischen 40 und 50 Jahren in Bikinis und Badeanzügen zeigen. Außer Farbintensivierungen wurde keine digitale Bildbearbeitung vorgenommen. Cellulite, Äderchen und Hautfalten, die echte Frauen aufweisen, werden den Betrachtenden zugemutet. Der bundesweite Außenwerber Wall zeigt diese Motive in sechs Städten auf seinen Plakaten, City-Light- sowie digitalen Medien. Damit unterstützt Wall einen verantwortungsvollen, konstruktiven Dialog zur Frage sexistischer Werbung. Die Kampagne ist Teil des vom Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend geförderte Monitoring sexistischer Werbung, das Pinkstinks bis 2019 durchführt, um gegen Diskriminierung und Geschlechterstereotype zu sensibilisieren.

Kontakt Pinkstinks Germany e.V., Dr. Stevie Meriel Schmiedel, Eppendorfer Weg 95a, 20259 Hamburg, stevie@pinkstinks.de

Heldentage

16. Spinxx-Kritikergipfel

Beim Kritikergipfel der jungen Medienkritiker in den vielen Redaktionen, die für das Online-Magazin SPINXX schreiben, drehte sich im September 2018 alles um das Thema „Helden“. Von Ant-Man bis Zelda – die Medienwelt ist ohne Helden nicht zu denken. Beim 16. Spinxx Kritikergipfel erschufen die Teilnehmenden ihre eigenen Heldengeschichten. Der Freitag startete mit einem unterhaltsamen Eröffnungsvortrag mit vielen Filmbeispielen, am Samstag wurden die Teilnehmer dann selbst zu Regisseuren, Schauspielern, Webdesignern, Zeichnern oder führten die Kamera und erweckten so ihre Helden zum Leben. Sie konnten sich entscheiden, ob sie lieber einen Superheldenfilm, eine Instagram Story, eine Spieleverfilmung, eine Mockumentary oder einen Comic-Helden kreieren wollten. Beim Abschluss waren alle entstandenen Kurzfilme und Comics in Kinoatmosphäre auf der großen Leinwand in Saal des Veranstaltungsortes, das Q1 Jugend-Kulturzentrum in Bergisch Gladbach, und danach auf www.spinxx.de zu sehen.

Kontakt jfc Medienzentrum, Tom Jantschik, Hansaring 84-86, 50670 Köln, info@spinxx.de



Helden wie wir?

Fotoaktionen für 6 bis 16-Jährige

Achtung! Gefahr im Verzug! Wenn du nicht augenblicklich aktiv wirst, passiert etwas ganz Schreckliches. Du wirst gebraucht, denn du hast es mit üblen Schurken zu tun. Gut, dass du besondere Fähigkeiten hast und zum heldenhaften Retter wirst. Kinder und Jugendliche in NRW, die sich für den KAMERAKINDER FOTORUN am 6. Oktober in 8 Städten anmeldeten, erwartete ein Tag voller Action und Abenteuer. Bei ihrer Fantasie-Heldenreise fotografierten sie 10 Aufgaben, bei denen sie z.B. ihre [Super]Kräfte und eine Heldentat zeigten oder ihre Abenteuerwelt und einen Bösewicht inszenieren mussten. Fotofan und Fotogruppen, die sich mehr Zeit nehmen wollten, konnten zu einem von fünf Themen (z.B. Kleiner Held ganz groß, Freiheit erfordert Mut, gegen den Strom schwimmen und NEIN sagen) eine Heldengeschichte in sechs Bildern entwickeln und bis zum 7.10.2018 einreichen. Die Bilder beider Aktionen werden alle ausgestellt



Echt jetzt

Foto: Markus Abele



Ikonen, Idole und Legenden

und die besten Fotoreihen prämiert beim Jugendfotofest am 18.11. im Alten Pfandhaus in Köln.

Kontakt KameraKinder, c/o jfc Medienzentrum, Sabine Sonnenschein & Esther Lordieck, info@kameraKinder.de, www.kamerakinderfotorun.de

HEROES®

Gegen Unterdrückung im Namen der Ehre. Für Gleichberechtigung.

Das HEROES®-Projekt richtet sich primär an Jugendliche aus streng patriarchalen Milieus, in denen Ehrkonzepte eine große Bedeutung haben. Übergeordnetes Ziel ist es, ihnen Freiräume zu schaffen, in denen sie mithilfe intensiver pädagogischer Begleitung durch die Entwicklung eigener Werte und Haltungen in ihrer Persönlichkeits- und Identitätsbildung unterstützt werden. Im Rahmen geschlechterreflektierender Ansätze können Jugendliche erfahren und lernen, dass es möglich ist, einschränkende, ausgrenzende und gewalttätige Aspekte von Kulturen zu reflektieren und abzulehnen, ohne Furcht vor dem Verlust der eigenen Herkunftskultur und ohne zwischen widersprüchlichen Anforderungen zerrieben zu werden. Darüber hinaus fördert die intensive Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Wertesystemen und (Macht-)Strukturen vielfältige Kompetenzen, die für eine aktive Teilnahme an demokratischen Pro-

zessen unabdingbar sind und dazu beitragen, ein gleichberechtigtes gesellschaftliches Miteinander unabhängig von Geschlecht, kulturellem Hintergrund, religiöser Zugehörigkeit oder sexueller Orientierung zu ermöglichen. Nach erfolgreicher Teilnahme an wöchentlichen Trainings über einen Zeitraum von ca. einem Jahr werden die jungen Männer mit dem HEROES®-Zertifikat ausgezeichnet. Fortan können sie gemeinsam mit einem Gruppenleiter oder einer Gruppenleiterin rollenspielbasierte Workshops für Schulklassen und andere Jugendgruppen halten und so einen Beitrag für eine demokratische und gleichberechtigte Gesellschaft leisten.

Kontakt HEROES, Martina Krägeloh, c/o Strohalm e.V., Hermannstr. 22, 12049 Berlin, Fon 030 5091 8060, info@heroes-net.de

IAM-STREET Berlin

Narrative Videos mit starken Persönlichkeiten

Ausgehend von der Internetplattform iam-street Berlin werden Videos sowie Text- und Bildmaterialien veröffentlicht. Die Inhalte sollen zum Nachdenken anregen. Dadurch sollen Jugendliche motiviert werden, an einem weltoffenen und demokratischen Diskurs teilzunehmen.

In den erzählenden Videos kommen starke Persönlichkeiten zu Wort, die mit ihren Lebenswegen – Erfahrungen, Zielen, Leidenschaften, aber auch Ängsten – junge Menschen inspirieren sollen, den eigenen Weg zu gehen. Durch Kooperationen mit Influencern und Akteuren (aus dem Sozial-, Kunst- und Kultur-Bereich) kann iam-street Berlin als Netzwerk von und für die Zielgruppe verstanden werden. iam-street Berlin ist Teil des Projektes **streetwork@online**. Die Besonderheit des Projektes ist, dass die aufsuchende Sozialarbeit um einen neuen Ansatz erweitert wird, bei dem Kontaktaufnahmen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den sozialen Netzwerken erfolgen: das virtuelle Streetwork. Außerdem werden Workshops für die Zielgruppe, aber auch für Multiplikator*innen angeboten. iam-street ist auf Facebook, Instagram und YouTube.

Kontakt iam-street Berlin: info@iamstreet.eu, www.iamstreet.eu, streetwork@online; info@streetwork.online, <http://streetwork.online>

Ikonen, Idole und Legenden

Berühmte Frauen von früher und heute

Seit 2012 hat die SK Stiftung Kultur im Bereich der Kulturellen Bildung und Vermittlung / Medienkunst und Film mehrere Held*innen-Workshops durchgeführt, so u.a. „Helden der Vorstadt“ (2012) oder „Morphing / Me – Digitale Porträts ganz normaler Helden“ (2016) als Workshop für ausschließlich männliche Teilnehmer. In dem Generationenworkshop „Ikonen, Idole und Legenden“, der vom 1.-3.6.2015 stattfand, erkundeten sieben Schüle-

rinnen des 10. Jahrgangs der Erzbischöflichen Ursulinenrealschule Köln gemeinsam mit sieben Frauen ab 50 Jahren die Vorbilder der verschiedenen Generationen. Unter der künstlerischen Leitung der Kölner Künstlerin Johanna Reich untersuchten die Generationentandems Frauen aus Politik, Wissenschaft, Kunst oder Literatur, die unsere heutige Kultur geprägt haben und zu Vorbildern geworden sind.

Im Generationendialog stellte sich heraus, dass sich persönliche Vorbilder im Laufe eines Lebens verändern können, da zum Beispiel in jungen Lebensjahren andere Persönlichkeiten im Fokus stehen als im hohen Lebensalter. In Gruppen wählten die Schülerinnen und Seniorinnen Vorbilder aus, von deren Lebensweg oder besonderen Begabungen sie fasziniert sind, recherchierten im Internet und in Büchern nach Bildern und tauchten anschließend gemeinsam in den künstlerischen Prozess ein: Die Gesichter der Ikonen wurden mit einem Videoprojektor auf die Gesichter und teilweise auch Körper der Schülerinnen und der Seniorinnen projiziert. Der Moment der Projektion wurde mit einer digitalen Fotokamera festgehalten. Für einen Augenblick schlüpften die Teilnehmerinnen in die Rolle einer berühmten Frau, blieben aber zugleich sie selbst. Die Bilder der Vorbilder verschmolzen mit denen der Teilnehmerinnen. Als Abschluss des Workshops wurde eine Auswahl an „heldinnenhaften“ Fotoportraits ausgedruckt und zusammen mit Informationen zu den Vorbildern vorgestellt. Beeindruckend war das breite Spektrum der Vorbilder: von der Kinderrechtsaktivistin Malala You-safzai über die französische Nationalheldin Jeanne d'Arc bis hin zur Kriegsphotografin Lee Miller.

Kontakt SK Stiftung Kultur der Sparkasse KölnBonn, Kulturelle Bildung und Vermittlung / Medienkunst und Film, Birgit Hauska, Im Mediapark 7, 50670 Köln, Fon 0221 8 8895-108, hauska@sk-kultur.de, www.sk-kultur.de/medienkunst, www.generationenblog.de





#NotHeidisGirl Schülerinnen protestieren gegen Heidi Klums Show

„Wir haben schon genug Stress mit der Schule, wer braucht denn noch Diät-, Schmink- und Mode-Terror?“, fragte Aliya, 15-jährige Schülerin eines Hamburger Gymnasiums. Zusammen mit einem Dutzend anderer Mädchen und Jungen hat sie den prominenten, im Herbst 2017 von den „Vulvarines“ gestarteten Hashtag **#NotHeidisGirl** als Anlass genommen, ihren Protest gegen den Druck der Sendung zu zeigen. In einem von der Protestorganisation Pinkstinks produzierten Musikvideo, das im Februar in die Netzwerke ging, singt sie „I'm not Heidi's girl!“. Die 11 bis 15-jährigen Schülerinnen erdachten sich auch die Slogans zu den zum Film passenden Stickern, die bei Pinkstinks kostenlos bestellt werden können und über den feministischen YouTube-Kanal „Lu Likes“ beworben werden. Pinkstinks dankt den „Vulvarines“ im Film für den Hashtag **#NotHeidisGirl** und ergänzt ihn in ihren Stickern mit ihrem eigenen GNTM-Protest-Hashtag: **#keinbildfürheidi**.

Musik: Marcel Wicker

Vocals: Aliya Ilgin, Jamie Watson

Kontakt Pinkstinks Germany e.V., Dr. Stevie Meriel Schmiedel, Eppendorfer Weg 95a, 20259 Hamburg, info@pinkstinks, Fon 040/60780703

MineHandy

Minecraft-Spielen für das globale Lernen

Ökologische und soziale Herausforderungen in der Wertschöpfungskette von Mobiltelefonen reflektieren und dabei mit Spaß **Minecraft** spielen? Ja, das geht, mit dem von Jugendlichen selbst entwickelten Minecraft-Minispiel. Minecraft ist das beliebteste Computerspiel von 12- bis 13-jährigen Jugendlichen. Mit dem Minispiel, das gemeinsam mit einem Begleitheft für Pädagogen der offenen Jugendarbeit heruntergeladen werden kann, können sich nun Jugendliche, die gerne Minecraft spielen, bei einem Spiele-Abend/-Nachmittag spielerisch den Folgen des Handykonsums für Mensch und Umwelt nähern.

Die Spieler schlüpfen dabei in die Rolle eines Journalisten, der auf einer Recherchereise Bedingungen der Rohstoffgewinnung, der Handyproduktion und Elektroschrottsorgung kennenlernt und



in Aufgaben und über Gespräche mit den Bewohnern der Minecraft-Welt Informationen für einen Artikel sammelt. Das Begleitheft für die Jugendarbeit stellt Bausteine für einen Minecraft-Abend/-Nachmittag zum Thema Handykonsum vor, die Erfahrungen im Spiel einordnen und zum Nachdenken über Veränderungsmöglichkeiten anregen. Download von Spiel und Heft unter: <https://handyaktion-nrw.de/materialien/minehandy>. Das Projekt konnte nur durch die Zusammenarbeit von Junge Akademie Wittenberg/Ev. Akademie Sachsen-Anhalt mit dem Südwind-Institut und der Jugendbildungsstätte Tecklenburg stattfinden.

Kontakt Ev. Jugendbildungsstätte Tecklenburg, Sonnenwinkel 1, 49545 Tecklenburg, jubi@jubi-te.de

Say Something

Ein YouTube-Camp für Mädchen

Das Projekt „saysomething“ ist angebunden an die Medienwerkstatt Potsdam und richtet sich an Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im ländlichen Brandenburg. Es soll ihnen mehr Teilhabe und Mitsprache im ländlichen Raum durch inhaltliche Begleitung und die Nutzung (e-)partizipativer Methoden ermöglichen. Im Fokus stehen dabei die Interessen der Kinder und Jugendlichen, die dabei unterstützt werden, eigene Ideen einzubringen und kooperativ umzusetzen, um die eigene Lebenswelt selbstwirksam und -stärkend zu gestalten.

In der letzten Sommerferienwoche 2018 wandte sich saysomething mit einem YouTube-Camp nur

an Mädchen aus dem Land Brandenburg an: „Du findest immer wieder coole Clips und neue Stars am YouTube-Himmel? Und manchmal fragst du dich: Kann ich das nicht auch?“ Eine Woche lang wurden Clips produziert, Film-Effekte ausprobiert, geschaut, wie so ein Channel funktioniert, und natürlich auch um eigene Themen umgesetzt – jenseits von Bibis Beauty-Tipps oder Dners Minecraft-Lets play's. Die Mädchen diskutierten über die besten Lifehacks und wurden zu YouTuberinnen mit Inhalten, die die Welt noch nicht gesehen hat! Ein Projekt der Medienwerkstatt Potsdam im fjs e.V. gefördert durch Aktion Mensch.

Kontakt Medienzentrum Potsdam, Grit Sujata und Denise Beckmann, 0331/810140 (Mo-Do, 10-17 Uhr), saysomething@medienwerkstatt-potsdam.de

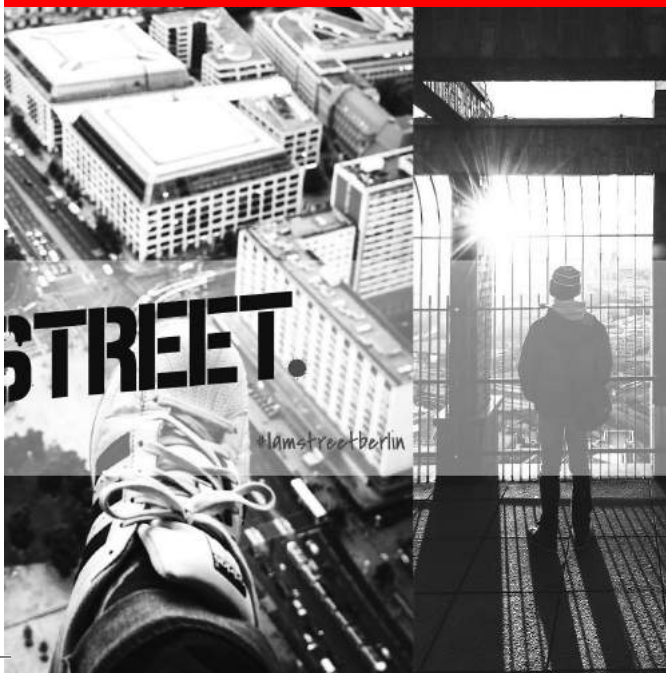
Transmediale Abenteuer Superhelden in Marzahn

Gemeinsam mit der Jugendfreizeiteinrichtung FAIR des HVD Landesverband Berlin-Brandenburg hat das JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg 2017, gefördert durch den Berliner Projektfonds Kulturelle Bildung, ein medienpädagogisches Projekt zum Thema Superhelden im Berliner Stadtteil Marzahn durchgeführt. Das Projekt richtete sich an Kinder aus Berlin-Marzahn im Alter zwischen 10 und 14 Jahren. Ziel war es, eine Superhelden-Serie zu entwickeln, in der die Kinder ihre eigenen Charaktere erarbeiten und diese



in einer fiktionalen Geschichte dramaturgisch einbinden. Mit Tablets und Kamera ausgerüstet begaben sich die Kinder dafür zunächst auf die Suche nach dem richtigen Superhelden, der Probleme im Stadtteil aufdeckt und diese im Blockbuster-Style löst. In insgesamt 40 Terminen realisierten die Teilnehmenden ihre eigene Superhelden-Serie namens **Age of Heroes**.

Die Kinder wurden dabei durch professionelle Medienpädagoginnen begleitet und aktiv in die filmische



Arbeit eingebunden: Drehbuch, Kamera und Ton, Schauspiel, Schnitt und Special Effects. Über Learning by Doing erlernen sie die wichtigsten Grundsätze der Filmarbeit und lernen, die eigenen Ideen kreativ zum Ausdruck zu bringen. Durch ihre neue Rolle als Filmemacher*innen erkundeten die Kinder ihr direktes Lebensumfeld neu: sei es als Geschichtenquelle für ihre Drehbücher oder als Drehort für ihre Filme. Um möglichst nah an den Lebenswelten der Kinder zu bleiben, wurden die Superhelden-Geschichten im Sinne eines Digital Storytelling transmedial über Snapchat, WhatsApp, Minecraft, Google Maps, MSQRD usw. realisiert.

Kontakt JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg e.V., Braunschweiger Str. 8, 12055 Berlin, Guido Bröckling, Fon 030-87337953, info@jff-bb.de



Werte leben – online

Mehr Respekt, Toleranz und Mitgefühl im Netz

Hasskommentare auf YouTube oder Stress bei WhatsApp – das Social Web beheimatet eine Vielzahl negativer Phänomene, die insbesondere bei jungen Menschen ein großes Schutz- und Aufklärungsbedürfnis hervorrufen. WERTE LEBEN – ONLINE ist ein bundesweites Online-Projekt, bei dem sich Jugendliche für mehr Respekt, Toleranz und Mitgefühl im Netz stark machen. In Workshops werden sie zu Scouts ausgebildet, die ihr Wissen und ihre Werte an andere Jugendliche weitervermitteln. In themenspezifischen Webinaren informieren die Scouts über negative Netzphänomene, wie z.B. Hate Speech, Cybermobbing oder Fake News, und sensibilisieren für deren Folgen. Per Webcam schalten sie sich direkt auf den PC oder das Tablet der Teilnehmenden und geben Tipps für einen selbstbewussten und kritischen Umgang mit diesen Online-Problemen. In kreativen Social Media-Aktionen auf Instagram, Snapchat & Co. rufen die Scouts andere Jugendliche zu mehr Verantwortung für das eigene Online-Verhalten auf. Das kostenlose Webinar-Angebot steht Schulklassen (Klassenstufe 5.-10.) und Jugendgruppen für Buchungen zur Verfügung. WERTE LEBEN – ONLINE ist ein Modellprojekt von JUUUUPORT e.V. und wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Kontakt JUUUUPORT e.V., Landschaftstraße 7, 30159 Hannover, info@werteleben.online, www.werteleben.online

Unser Kiez sind unsere Helden

Mediale Sozialraumaneignung

Gemeinsam mit der Jugendfreizeiteinrichtung Fair des HVD Landesverband Berlin-Brandenburg und der Peter-Pan-Grundschule in Berlin-Marzahn hat das JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-Brandenburg 2015 bis 2017 gefördert durch Kultur macht stark (BMBF) ein medienpädagogisches Projekt zum Kiezleben und dessen Helden durchgeführt. Durch aktive Medienarbeit wurden die größtenteils in so genannter Risikolage aufwachsenden Kinder ermutigt, ihre Perspektive auf ihren Kiez und ihre persönlichen Helden zu zeigen. Dazu wurden Zeiträume organisiert, in denen sie individuelle Medienprodukte begleitet durch professionelle Medienpädagogen produzieren und reflektieren konnten. In Interviews oder Portraits mit Familienmitgliedern oder persönlichen Helden zeigen sie ihr Quartier und erzählen ihre Geschichten. Während des Projekts hat sich allerdings gezeigt, dass fiktionale Formate bei der Zielgruppe besser funktionierten als journalistische. So entstand auf Initiative der Kinder eine Marzahner Superheldenserie, für die sie selbst die Drehbücher geschrieben, in denen sie selbst gespielt und die sie selbst nachbearbeitet und mit Special Effects versehen haben. Die Ergebnisse wurden zum Teil auf YouTube und in einer Sozialkarte publiziert. In der Folge des Projekts etablierte sich ein regelmäßiges medienpädagogisches Angebot in der JFE Fair. Das Projekt wurde insbesondere von Guido Bröckling, Stoyan Radoslavov und Rudolf Freundorfer im Auftrag des JFF Berlin-Brandenburg betreut.

Kontakt JFF – Institut Jugend Film Fernsehen Berlin-

Brandenburg e.V., Braunschweiger Str. 8, 12055 Berlin, Guido Bröckling, Fon 030-87337953, info@jff-bb.de

Zeit für Helden

TV-Format und Materialien für die politische Bildung

Fernsehen soll unterhalten – idealerweise mit Inhalten, die zum Nachdenken anregen. Traditionelle TV-Angebote bedienen oft nur ersteres, aber bieten innovative Angebote des beliebten Unterhaltungsmediums auch Chancen für die politische Bildung? Die Bundeszentrale für politische Bildung antwortet mit dem Doku-Angebot „Zeit für Helden – Und was macht Du?“: Das Format begleitet mit versteckter Kamera Passanten, die Zeugen verschiedener Formen von Diskriminierung im Alltag werden. Sie müssen sich entscheiden, ob sie die jeweilige Situation hinnehmen oder durch ihr Eingreifen dem offensichtlichen Unrecht Einhalt gebieten und zu Alltagshelden zu werden. Für den Einsatz im pädagogischen Bereich bietet die bpb unter www.bpb.de/zeitfuerhelden alle Videos, Texte und das Quiz „Bist Du ein Held?“ zur Selbsteinschätzung sowie in Kooperation mit dem Georg-Eckert-Institut erarbeitete Unterrichtsmaterialien an. „ZEIT FÜR HELDEN“ wurde im Auftrag der bpb von SEO Entertainment produziert und bei RTL II ausgestrahlt. Die Szenen sind mit Schauspielern gestellt und Moderatorin Sandra Schneiders löst die jeweiligen Situationen auf und reflektiert im Anschluss das Geschehene mit den beteiligten Passanten.

Kontakt Bundeszentrale für politische Bildung, Fachbereich „Zielgruppenspezifische Angebote“, Wiebke Sondermann, Adenauerallee 86, 53113 Bonn, Fon 0228 / 99 515-225, wiebke.sondermann@bpb.de



Unser Kiez sind unsere Helden